

Abstract
JENApplantypERFURT
inWEIMAR

Autor
Prof. Dr.-Ing. Barbara Schöning
Sabrina Schlomski,
B.Sc.Urbanistik

Sektion 3
Partizipative Architekturvermittlung

**5. Internationales Symposium
zur Architekturvermittlung
und deren Forschung**

**13. bis 14. November 2015
Bauhaus-Universität Weimar**

Barbara Schöning & Sabrina Schlomski

JENApplantypERFURTinWEIMAR - Architekturvermittlung als Schlüssel für eine partizipative und zukunftsfähige Schulbauweise

In der Regel werden Schulgebäude nicht als architektonische Unikate verstanden, sondern als stereotype Gebäudekomplexe, die sich nach Schulformen unterscheiden. Pädagogen wie Architekten beklagen diesen Zustand und fordern, Schularchitektur flexibler sowie schulspezifischer zu gestalten. Dies gilt nicht nur für den Neubau, sondern gerade auch für den Umbau sanierungsbedürftiger Schulgebäude.

Teil I Anlass: Elementar für die Generierung schulspezifisch passfähiger Gebäude sind Beteiligungsprozesse: Partizipation am Schulbauprozess impliziert nicht nur die Vermittlung von Baukultur. Sie ermöglicht es, schulprofiladäquate Anforderungen für eine zielgruppenorientierte Schulraumplanung im Sinne einer „pädagogischen Architektur“ zu ermitteln und innovative Zugänge durch die Auseinandersetzung mit der Perspektive von Schüler/innen, Pädagog/innen und Eltern zu entwickeln. Somit sind traditionelle Schulbaumuster zu hinterfragen und in einem kommunikativen Projektablauf und partizipative Planungsprozesse zu überführen.

Teil II Rahmenbedingungen: Die Erweiterung um partizipative Bausteine im Planungsprozess einer Schulsanierung ist vor dem Hintergrund eines langen Planungshorizonts sowie einer kommunalen Austeritätspolitik zu konzipieren. Eine passgenaue sowie zielgruppenadäquate Schularchitektur zu realisieren muss daher unter (finanziellen) Knappheitsdebatten diskutiert werden.

Teil III Pilotprojekt: Der Beitrag präsentiert und reflektiert die Thematik nicht ausschließlich auf einer generellen sondern auch auf einer fallspezifischen Ebene: Ein noch nicht abgeschlossener Schulumbauprozess an der staatlichen Gemeinschaftsschule Weimar. Im Zuge dieses Prozesses soll die Sanierung eines in Plattenbauweise errichteten Gebäudes (Typ Erfurt) genutzt werden, um optimale Lehr- und Lernbedingungen für die wachsende Jenaplan-Schule zu bieten.

Aus einer Kooperation zwischen Gemeinschaftsschule, Bauhaus-Universität und dem Modellprogramm »Kulturagenten für kreative Schulen« sind bislang drei Studienprojekte (Architektur und Urbanistik) hervorgegangen, in denen die Schüler/innen an der Planung des Umbaus und eines im Sommer 2015 zu bauenden multifunktionalen, temporären Werkstatt pavillons beteiligt wurden. Das Umbauprojekt insgesamt ist unter dem Titel „Prototypschule: JENApIantypERFURTinWEIMAR“ als Kandidat für die Internationale Bauausstellung Thüringen nominiert, welches sich auf Zukunftsfragen rund um eine auf mehreren Ebenen nachhaltige Schulbauweise fokussiert.

Anhand von drei Hauptthemenfeldern: Pädagogik, Architektur und Energie soll in einem partizipativen Diskurs- und Arbeitsprozess ein nachhaltiges und innovatives Konzept entwickelt werden. Zentraler Ansatz ist die Absicht die Konzeption der zukünftige Schule in einem koordinierten und moderierten Planungsverfahren mit Hilfe der beteiligten Akteure, d.h. Stadt, Schule, Lehrern, Eltern und Schüler durchzuführen - also einem Verständnis von Partizipation als „Selbermachen“ und auch „Selbstverantworten“. Der Modellwert entsteht hierbei durch die Entwicklung und Umsetzungsbereitschaft zu experimentellen Lösungen innerhalb der einzelnen Themenfelder und deren Synthese zu einem innovativen Schulmodell, dass für vergleichbare Regionen und Rahmenbedingungen Relevanz besitzt.

Teil IV Schlussfolgerung: Wie ist nun ein Schulgebäude mit internationalem Modellcharakter zu konzipieren? Eine zukunftsfähige Schule entsteht durch einen partizipativen und kooperativen Planungsprozess und denkt Kosten- und Ressourceneffizienz sowie den stadträumlichen und landschaftlichen Kontext von Anfang an mit. Hierbei müssen vielschichtige Prozesszusammenhänge und Akteurskonstellationen beachtet sowie komplexe Innovationsmodule entwickelt und umgesetzt werden.

Links

Berichte zum Projektablauf auf der Website der Bauhaus-Universität (ab 2013-2015)

www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/struktur/beispiele-fuer-kooperationsprojekte/kreativer-schulumbau-planen-mit-kindern

Projektblog „Ein BauHaus für die Schule“

(WS 2014/15) & „Moosaik – Jetzt wird gebaut“ (SoSe 2015)

www.schulbauhaus.de

Projektangaben auf der Kulturagenten-Website zum „Kreativer Schulumbau – Planen mit Kindern“

(WS 2013/14)

www.kulturagenten-programm.de/laender/schule/1/149